

Auslandssemester an der Karlstad University in Schweden/ Wintersemester 2014/15

Vorbereitung)

Die Vorbereitungen verliefen sehr unkompliziert. Wenn man die Zusage der Viadrina erhält, muss man sich noch an der Karlstad University bewerben. Das war sehr einfach, da man rechtzeitig Mails des International Office der Partneruniversität bekommt, in der alle Schritte für eine erfolgreiche Bewerbung aufgelistet sind. Hat man Fragen, so stehen die Schweden einem auch gerne zur Hilfe bereit und man kann sich jederzeit per Mail oder telefonisch bei Ihnen melden. Gleiches gilt natürlich auch für die Abteilung für Internationale Angelegenheiten an der Viadrina, die einem immer mit einem offenen Ohr zur Seite stehen und helfen, wo sie können. Nachdem man dann auch die Zusage der Karlstad University erhalten hat, bekommt man auch zeitnah weitere Mails mit Informationen zur Wohnungssuche oder dem Plan der Einführungswoche. Zudem wird man einer "Host Group" zugeteilt und erhält mehrere Buddies. Diese melden sich bereits einige Zeit vor der Anreise bei den Studenten und helfen bei allen Problemen oder Unsicherheiten, die man im Vorhinein hat. Beispielsweise organisieren die Buddies die Schlüssel in den Studentenwohnheimen, wenn man außerhalb der Öffnungszeiten der Wohngesellschaft ankommt und holen einen vom Bahnhof ab. So fühlt man sich auch gleich erleichtert und nicht so alleine, wenn man nach einer langen Reise dort ankommt. Die Studenten Union organisiert zudem in den Anfangswochen zahlreiche Kennenlernen-Treffen und Events, an denen die neuen Studenten teilnehmen können.

Karlstad liegt zwischen Göteborg, Stockholm und Oslo. Somit hat man 3 verschiedene Anreizeziele, die man betrachten sollte, wenn man einen Flug bucht. Aus allen dieser 3 Städte muss man anschließend noch den Zug oder einen Fern-Bus nehmen. Natürlich kann man auch mit dem Auto anreisen und deutlich mehr Gepäck mitnehmen. Allerdings ist das ein ziemlich weiter Weg und von den deutschen Studenten, die das gemacht haben, hat dies keiner empfohlen.

Unterkunft

Die Universität arbeitet mit der Wohngesellschaft zusammen, die die Studentenwohnheime auf dem Campus vermietet. Grundsätzlich leben alle Erasmus-Studenten und die meisten der schwedischen Studenten auf dem Campus Futurum. Dieses befindet sich ca. 10 Gehminuten von der Universität entfernt und 15 Minuten vom Zentrum mit dem Bus. Auf dem Campus befinden sich 3 unterschiedlich große Zimmer. Das kleinste mit ca. 17qm kostet ca. 320 Euro/Monat, das größte mit 27qm 410 Euro/Monat. Die Unterkunft auf dem Campus bietet natürlich viele Gelegenheiten, ständig mit Studenten in Kontakt zu kommen. Ca. 10 Studenten teilen sich eine Küche, jeder hat sein eigenes Zimmer mit eigenem Bad. Man kann sich auch selber nach einer Unterkunft in Karlstad erkundigen, allerdings hat jeder den ich dort kennengelernt habe, mit mir auf dem Campus gewohnt.

Studium an der Gasthochschule

Der Unterricht in Schweden unterscheidet sich stark von dem in Deutschland. Es gibt dort keine Vorlesungen mit mehreren hundert Leuten in einem Hörsaal, da sich die

Kurse immer nur auf eine beschränkte Anzahl Studierender konzentrieren. Meistens besuchen 20-30 Studenten einen Kurs über unterschiedliche Zeiträume. Wie an der Viadrina ist auch dort das Semester in 2 Perioden eingeteilt. Dementsprechend gibt es Kurse, die über nur eine Periode laufen und andere Kurse, die über beide Perioden eines Semesters gehen. Der Unterricht erinnert mehr an die Schulzeit in Deutschland. Er ist teilweise sehr interaktiv gestaltet. In meinem Kurs Marketing Strategies, der 15 ECTS Punkte hatte, habe ich beispielsweise mit einem schwedischen Modeunternehmen zusammengearbeitet und Analysen für diese aufgearbeitet. In den 10 Wochen des Kurses musste ich 5 Assignments schreiben, hatte 3 Prüfungen und musste 3 Präsentationen im Kurs halten. Am Ende des Kurses hielt man zur Abrundung noch eine Präsentation vor der jeweiligen Firma, mit der man sich über all die Wochen beschäftigt hatte. Dementsprechend war der Arbeitsaufwand dieses Kurses enorm und sehr zeitintensiv. Ich musste in dieser Zeit auch schon sehr stark, alle Außer-Universitären-Veranstaltungen einschränken, da ich täglich mit den zahlreichen Assignments und Präsentationen zu tun hatte. Allerdings habe ich in diesem Kurs auch sehr viel gelernt. Somit war ich im Endeffekt auch sehr zufrieden, diesen belegt zu haben. Es gibt aber auch Kurse, die über nur 5 Wochen gehen. So war es in meinem Kurs Aspects of Sweden. Der Unterricht war nicht ganz so interaktiv gestaltet. Man musste erst zum Ende hin ein Assignment schreiben und eine Präsentation halten.

Alles in allem ist das Universitätssystem in Schweden sehr gut aufgebaut. Der Unterricht ist viel interaktiver und so lernt man auch den praktischen Bezug kennen. Es herrscht oft Anwesenheitspflicht und man fühlt sich ein wenig wie in der Schule. Ungewohnt ist es, alle Professoren mit dem Vornamen anzusprechen. Da man das aus Deutschland gar nicht gewohnt ist, war dies anfangs zwar sehr komisch, aber mit der Zeit gewöhnt man sich daran und kann sehr lockere Gespräche mit den Professoren führen.

Alltag und Freizeit

Da man sich die Küche mit mehreren Studenten teilt, ist man immer unter Leuten. Daher kommt es einem nie langweilig vor. Natürlich muss man sich im Klaren sein, dass Karlstad keine Großstadt ist und dementsprechend gibt es auch nur ein begrenztes Angebot an Freizeitaktivitäten. Aber gerade in den Sommermonaten wurden viele Aktivitäten angeboten, wie Kanu fahren im See oder sich täglich kostenlos ein Fahrrad für den Tag ausleihen. Leider konnte ich kaum eine dieser Aktivitäten ausüben, da ich in erster Linie zu stark mit meinen aufwendigen Kursen zu tun hatte.

Außerdem liegt Karlstad in einem wahnsinnig schönen Umfeld, angefangen mit wunderschönen Wanderwegen bis hin zum Vänern-See, dem 3. größten See Europas.

Direkt am Campus befinden sich super Joggingwege im Wald. Die Uni bietet auch viele Sportkurse über das Semester hinweg an und hat sein eigenes Fitnessstudio. Man sollte aber wissen, dass alles in Schweden verglichen mit Deutschland sehr viel teurer ist. Geht man im örtlichen Supermarkt einkaufen, muss man schon einen deutlich höheren Preis zahlen als gewohnt. Zudem muss man kalkulieren, dass man vor allem anfangs eine Fahrkarte für den Bus braucht. Ein Monatsticket kostet rund 40 Euro, aber es ist der einzige Weg um in die Stadt zu gelangen.

Fazit

Allgemein bleibt mir nur zu sagen, dass ich ein Auslandssemester an der Karlstad University absolut weiterempfehlen kann! Man lernt sehr viele nette Leute unterschiedlicher Nationen kennen und lebt sich ganz schnell in Schweden ein. Wenn einem langweilig ist, kann man immer in die Küche seiner Wohngemeinschaft gehen oder sich mit seinen Freunden treffen, die alle nah beieinander wohnen. Somit gibt es immer etwas zu tun. Schade ist nur, dass die Dunkelheit im Winter wirklich sehr früh einsetzt und es im November um 16h schon stockduster war. Aber davon sollte man sich nicht abschrecken lassen, denn ich kann von mir sagen, die bislang beste Zeit in meinem Leben in Karlstad verbracht zu haben! Es ist der perfekte Ort für ein Auslandssemester!